

Kursprogramm 2017

Verein OS'T - Institut für Lösungsfokussierte Praxis

Lehrgang „Mit den Zielen der KlientInnen arbeiten“ 2016/2017

Der Systemisch-lösungsfokussierte Ansatz in der Sozialen Arbeit, in Beratung, Begleitung, Coaching und Therapie

Wesentlich für gelingende Interventionen ist es, an den Zielen der KlientInnen anzuknüpfen, ohne dabei den institutionellen Auftrag außer Acht zu lassen. Der systemisch-lösungsfokussierte Ansatz von Insoo Kim Berg und Steve de Shazer zeigt ganz konkrete Möglichkeiten, wie das Gelingen kann. Die in dreißigjähriger Arbeit entwickelten Methoden werden heute weltweit erfolgreich in sozialarbeiterischer Praxis, psychosozialer Beratung, Therapie, Organisationsberatung und Management angewendet. Der lösungsfokussierte Ansatz schlägt vor, uns bei der Arbeit mit den KlientInnen weniger auf die Frage »Warum besteht dieses Problem?« zu konzentrieren, sondern stattdessen Neugierde zu entwickeln für die Frage »Welchen Weg kreieren die KlientInnen für die Lösung ihres Problems und wie können PraktikerInnen diesen Prozess des Lösens (er)findens fördern?« Im Lehrgang werden konkrete Gesprächstechniken aus dem lösungsfokussierten Ansatz vorgestellt und geübt. Weiters werden Sie ein einfach einzusetzendes Feedback-Verfahren kennen lernen, das es leichter macht, die Wirksamkeit der eigenen Arbeit zu erkennen und von den KlientInnen zu lernen, was wir in der konkreten Arbeit tun können, um noch hilfreicher zu sein. Im Lehrgang werden Sie auch den Signs of Safety-Ansatz – ein speziell für die Gefährdungseinschätzung und für die Arbeit mit unfreiwilligen KlientInnen geeignetes Verfahren – kennen lernen. Dieser Ansatz, der seine Wurzeln im lösungsfokussierten Ansatz hat, bietet Werkzeuge, die in der direkten KlientInnenarbeit, aber auch für Fallbesprechungen genutzt werden können und ist besonders für Arbeitsfelder geeignet, in denen das doppelte Mandat ausgeprägt ist, wie z.B. in der Jugendwohlfahrt, Sachwalterschaft, Drogenarbeit, Arbeitsmarktpolitik oder auch in der MitarbeiterInnenführung, etc. Ziel ist, dass Sie nach dem Lehrgang mit Ihren »schwierigsten« KlientInnen so umgehen können, dass Sie diese erfolgreich unterstützen, eine befriedigendere Zukunft für sich zu gestalten und Sie zugleich nicht Gefahr laufen »mehr zu arbeiten als der Klient oder die Klientin«.

Zielgruppe

Der Lehrgang ist konzipiert für SozialarbeiterInnen, SozialbetreuerInnen, BeraterInnen, Coaches, TherapeutInnen und im psychosozialen Bereich Tätige, die lernen wollen, wie der lösungsfokussierte Ansatz in der Arbeit mit Ihren KlientInnen angewendet werden kann.

Termine: Startworkshop: Oktober 2017

Weitere Details folgen noch

Wirkungsvoll Führen

„Wirkungsvoll Führen“ ist ein Set von Skills und Haltungen, das zentrale Elemente des „Clear Leadership“-Ansatzes von Gervase Bushe, des Achtsamkeitstrainings (u.a. MBSR nach Jon Kabat-Zinn) und dem Systemisch Lösungsfokussierten Ansatz synergetisch nutzt, um für Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen und KooperationspartnerInnen das professionelle Leben wirksamer, freudvoller und gesünder zu machen.

Wir bieten ein viertägiges Training zu „Wirkungsvoll Führen“ an:

Zeit:

Montag 24. April 2017 10:00 - 18:30

Dienstag 25. April 2017 09:00 - 17:30

Montag 08. Mai 2017 10:00 - 18:30

Dienstag 09. Mai 2017 09:00 - 17:30

Umfang: 50 UE inklusive Selbststudium bzw. 2 ECTS

Frühbucher Preis:

Profit Organisationen: € 1.590,-

NPOs € 790,-

SelbstzahlerInnen auf Anfrage

Ort:

Kolpinghaus Wien-Zentral Gumpendorferstraße 39, 1060 Wien

Workshopleitung:

Mag. Wolfgang Gaiswinkler und

Mag. Fritz Wottawa

Zielgruppe:

Personen, die in der Praxis bewährte Skills lernen wollen, die Ihnen helfen kooperative Arbeitsbeziehungen zu MitarbeiterInnen, Vorgesetzten und KooperationspartnerInnen zu gestalten.

Inhalte:

Auf Grund der gestiegenen Ansprüche von KundInnen, KlientInnen, MitarbeiterInnen und anderen Stakeholdern und den dynamischen Kontexten, in denen Organisationen heute agieren, ist es in den meisten Branchen nur mehr mit großen Reibungsverlusten möglich, eine klassische „Command and Control“ Führungskultur zu leben.

Es ist also auf der Agenda vieler Organisationen, eine Führungskultur zu entwickeln, die die Performance des Teams, der MitarbeiterInnen bzw. der Organisation fördert und zugleich auf partnerschaftlichen Grundsätzen beruht – sowohl was die Beziehungen innerhalb der Organisationen anbelangt als auch was die Beziehungen zu KundInnen bzw. KlientInnen anbelangt.

Offensichtlich ist es keine triviale Aufgabe so eine Führungskultur zu entwickeln. In der Praxis sehen wir oft, dass Führungskräfte und Organisationen hin und her schwanken zwischen verschiedenen Arten von faktischer „nicht-Führung“ einerseits und einem Rückfall in eine „Command and Control“ Führungskultur andererseits.

In dem viertägigen Training zeigen und üben wir bewährte konkrete Skills wie nachhaltige, klare partnerschaftliche Beziehungen gestaltet werden können – auf der gleichen Hierarchieebene, mit MitarbeiterInnen, mit Vorgesetzten, mit KlientInnen und KundInnen und mit externen KooperationspartnerInnen.

Kontakt und Rückfragen:

Wenn Sie Interesse an dem viertägigen Seminar zu **wirkungsvoll führen und kooperieren** oder an Führungskräftecoaching oder an Führungskräfteentwicklung in Ihrer Organisation haben, freuen wir uns über einen Anruf oder über ein E-Mail. Gerne stehen wir Ihnen für ein Gespräch zur Verfügung, damit Sie die Informationen bekommen, die Sie brauchen um eine gute Entscheidung treffen zu können, ob das Seminar für Sie nützlich ist oder nicht.

Mag. Wolfgang Gaiswinkler
Mobil: +43 664 521 67 14
E-Mail: ✉ wolfgang.gaiswinkler@netzwerk-ost.at

Mag. Fritz Wottawa-Posch
Mobil: +43 699 171 077 31
E-Mail: fritz.wottawa@netzwerk-ost.at

Coachinglehrgang zum Lösungsfokussierten Ansatz

Zielgruppe: Alle InteressentInnen, die eine fundierte Ausbildung im Lösungsfokussierten Arbeiten suchen um den Ansatz in ihrem Beruf bzw. in ihrer Praxis anzuwenden

Ziele und Inhalte

Analog zu unserem Lehrgang "mit den Zielen der KlientInnen arbeiten" bieten wir wieder einen individuellen Coaching Lehrgang an. Dabei werden insbesondere folgende Kenntnisse vermittelt:

- Lernen und Üben der einzelnen Interventionsschritte, lösungsfokussierter Interventionen- und Fragetechniken – wie z.B. Skalierungsfragen, Wunderfrage, wohlformulierte Ziele, Komplimente, Ausnahmen, Interventionspause, Rückmeldungen und Aufgaben
- Haltungen im lösungsfokussierten Ansatz
- Feedback-Instrumente für den Einsatz bei KlientInnengesprächen
- Ziele entwickeln, vereinbaren und verhandeln
- Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen aus der Praxis

Methoden

Kurze Theorie- und Methodeninputs, viele Übungen, Videostudium, Einzelarbeit und gemeinsame Arbeit in übergreifender Supervision an typischen oder schwierigen Fällen. Ausführliche Seminarunterlagen und Tipps für nützliche Literatur werden zur Verfügung gestellt.

Leitung:

Mag. Wolfgang Gaiswinkler und
Mag. Peter Kriegl

Zeit:

zu vereinbaren

Umfang: 120 Wochenstunden zzgl. Selbststudium = 8 ECTS

Kosten: € 3.290,-- / 2.590,- Sozialtarif auf Anfrage

Anmeldung: per mail an office@netzwerk-ost.at oder telefonisch: 01 / 523 38 55

Mag. Peter Kriegl

Mobil: +43 660 716 41 18

E-Mail: ✉ peter.kriegl@netzwerk-ost.at

Fallbearbeitungsworkshop zur Lösungsfokussierte Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe mit dem SEN-Modell

Zielgruppe: MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe, die eine viertägige Schulung (Basistraining) absolviert haben.

Ziele und Inhalte

Das SEN-Modell ist eine spezifische Weiterentwicklung des systemisch lösungsfokussierten Ansatzes (vgl. z.B. De Jong/Berg 2014). SEN steht für Sicherheit Entwickeln und unterstützt PraktikerInnen nicht nur Ressourcen, sondern auch die konkreten Sorgen in den Blick zu nehmen und mit der Familie zu bearbeiten. Diese Methode bietet stärker als bisher verwendete Verfahren die Möglichkeit, alle Beteiligten einzubeziehen. Der Ansatz unterstützt Beschäftigte psychosozialer Professionen, eine lösungsfokussierte und wertschätzende Haltung gegenüber den Familien und deren Sichtweisen zu zeigen und gleichzeitig den Auftrag des Jugendamts, nämlich die Überprüfung und Sicherstellung des Kindeswohls, zu erfüllen.

Inhalte im Einzelnen:

- Erstellen der Falllandkarte (inkl. Genogramm, Netzwerkkarte)
- Gefährdungs- und Kompetenzstatements – Arbeit an Fällen
- Entwicklung von Zielen in der KlientInnenarbeit

Termine: werden gesondert vereinbart

Zur Terminvereinbarung nehmen Sie bitte Kontakt auf: office@netzwerk-ost.at oder 01 523 38 55

Workshopleitung:

Mag. Wolfgang Gaiswinkler und
Mag. Peter Kriegl

Zeit:

wird noch angekündigt

Umfang: 16 UE bzw. 1/ 2 ECTS

Kosten: € 360,--, SelbstzahlerInnen auf Anfrage

Anmeldung: per mail an office@netzwerk-ost.at oder telefonisch: 01 / 523 38 55

Mag. Wolfgang Gaiswinkler

Mobil: +43 664 521 67 14

E-Mail: ✉ wolfgang.gaiswinkler@netzwerk-ost.at

Das Brügger Modell

Ressourcenorientierte Therapie bei Alkoholmissbrauch

Ein Workshop mit Luc Isebaert

Luc Isebaert gilt als Begründer des Brügger Modells: In St. Johns Spital in Brügge wird seit Jahrzehnten nach dem Brügger Modell gearbeitet, das einem ressourcen- und lösungsfokussierten Paradigma folgt und große Erfolge in der Alkoholbehandlung verzeichnet.

In diesem Workshop wird Luc Isebaert das Brügger Modell vorstellen und in zahlreichen Fallbeispielen und Demonstrationen die Arbeit zeigen und erläutern. Luc Isebaert hat mit seinem Brügger Modell professionelle Hilfe für KlientInnen mit Alkohol- und Suchtproblematik revolutioniert. Die Rückfallquoten konnten in der Klinik in Brügge auf ein unglaublich niedriges Niveau reduziert werden: Eine Nachuntersuchung nach vier Jahren ergab, dass 84% der PatientInnen abstinent waren oder kontrolliertes Trinken praktizierten und nicht rückfällig geworden waren.

Das Brügger Modell stellt eine Konzeption bereit, die KlientInnen unterstützt, Verantwortung zu übernehmen und sie unterstützt HelferInnen mit den KlientInnen tragfähige Ziele zu erarbeiten, mit KlientInnen eine Rückfallprophylaxe zu entwickeln und fokussiert darauf, dass KlientInnen mehr arbeiten als ihre HelferInnen und stellt damit eine Burn Out Prophylaxe dar.

Luc Isebaert stand in engem Austausch mit Insoo Kim Berg und Steve de Shazer, der auch mit Luc Isebaert eng befreundet war und sie haben ihre Arbeit gegenseitig sehr geschätzt.

Luc Isebaert kommt nun nach Wien, um einen Workshop zu halten:

Inhalte:

- Das Konzept der Brügger Klinik und der Umgang mit Sucht in der Klinik
- Prinzipien und Interventionsstrategien des Brügger Modells
- Lösungsorientierte Rückfallprophylaxe
- Therapieziele festlegen: Abstinenz und Selbstkontrolle
- Gruppentherapie im Suchtbereich
- Konzept der Wahlfreiheit
- Fragen zur Implementierung und wie dieses Modell in einer Organisation verankert werden kann und welche Faktoren zu einem Gelingen beitragen.
- Kreative Entwicklung lösungsorientierter Methoden

- Fallbeispiele und Videodemonstration
- Arbeit an Fallbeispielen der TeilnehmerInnen

Dr. Luc Isebaert, Direktor des KORZYBSKI Instituts in Belgien, Mitbegründer der European Brief Therapie Association, EBTA und bis 2006 leitender Psychiater im St. Jans Hospital in Brügge, Belgien. Autor diverser Bücher, u.a. „Kurzzeittherapie - ein praktisches Handbuch - Die gesundheitsorientierte kognitive Therapie

Zielgruppe: Psychosoziale professionelle HelferInnen (ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialpädagogInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, SeelsorgerInnen, BeraterInnen und andere Berufsgruppen)

Wann: 12. - 14. September 2017

Kosten: € 310,--

Für ASC-Mitglieder, ehemalige LehrgangabsolventInnen und StudentInnen: 279,--

Ort: wird noch bekannt gegeben

Anmeldungen:

Bei Netzwerk OS'T per E-Mail: office@netzwerk-ost.at oder telefonisch: 01/523 38 55.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung zugeschickt. Die Anmeldung ist erst mit Einzahlung der Teilnahmegebühr gültig.

Der systemisch lösungsfokussierte Ansatz: Ressourcenorientierte Erst- und Folgegespräche, Arbeitsbündnis und Einladung zur Zusammenarbeit

Praktische Anwendung des lösungsfokussierten Ansatzes für die Arbeit mit KlientInnen der Haftentlassenenhilfe

Der lösungsfokussierte Ansatz wurde von Insoo Kim Berg, Steve de Shazer und ihrem Team in Milwaukee (Wisconsin – USA) entwickelt und ist einer der international am meist diskutierten Weiterentwicklungen der systemischen Familientherapie. Steve und Insoo waren beide SozialarbeiterInnen und haben an ihrem Institut mit klassischen SozialarbeitsklientInnen gearbeitet. Der Ansatz ist eine Empowermentkonzeption und stellt konkrete Gesprächsführungstechniken, die in Milwaukee in enger Kooperation mit den KlientInnen entwickelt wurden, zur Verfügung. Mit diesen Techniken, lassen sich Ansprüche von Empowerment und Ressourcenorientierung im Alltagshandeln als SozialarbeiterIn konkret umsetzen. Die Techniken sind leicht, ja geradezu simpel und oft sehr wirksam. Es bedarf allerdings eines kleinen Ausmaßes an Mut, Zuversicht, Entschlossenheit, Experimentierfreude und Selbstdisziplin, um diesen Stil einzusetzen oder damit zu beginnen. Zugleich ist es völlig unproblematisch und durchaus wirksam, auch nur einzelne

Gesprächstechnikwerkzeuge für sich zu nutzen und ansonsten dem Stil, den man bereits entwickelt hat weiter treu zu bleiben.

Themen und Ziele:

Der lösungsfokussierte Ansatz schlägt vor, uns bei der Arbeit mit KlientInnen weniger mit der Frage „warum ein Problem besteht?“ zu beschäftigen, sondern stattdessen uns auf die Frage zu konzentrieren, welche Zukunftsvorstellungen die KlientInnen finden und auch erfinden können.

Das Seminar soll Sie als SozialarbeiterIn dabei unterstützen, dass Ihnen erfolgreiche Strategien, die Sie bisher angewandt haben noch bewusster werden und Sie auch neue Strategien, Haltungen und Werkzeuge kennen lernen, ausprobieren und üben, die in der KlientInnenarbeit nützlich sind, um Ihre Ziele, die Ziele Ihrer KlientInnen und die Ziele Ihrer Organisation zu erreichen.

Inhalte im Einzelnen

- Theoretische Grundlagen der Methode
- Lernen und Üben der einzelnen Interventionsschritte, lösungsfokussierter Interventions- und Fragetechniken, sowie „Werkzeuge“ - wie z.B. Skalierungsfragen, Wunderfragen, wohlformulierte Ziele, Komplimente, Ausnahmen, Interventionspause, Rückmeldungen.
- Paradigma und Denkstil im lösungsfokussierten Ansatz
- Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen aus der Praxis der SeminarteilnehmerInnen
- Schritte für die Umsetzung in der eigenen Praxis entwickeln

Methoden:

Kurze Theorie- und Methodeninputs, viele Übungen, Einzelarbeit und gemeinsame Arbeit an typischen oder schwierigen Fällen, die Sie einbringen.

Ausführliche Seminarunterlagen und Tipps für nützliche Literatur werden zur Verfügung gestellt.

Umfang: 37 UE bzw. 1 1/2 ECTS

Termin: 27. September – 30. Oktober 2017

Ort: Hotel Freunde der Natur, Spital am Pyhrn, OÖ.

Seminarleitung: Wolfgang Gaiswinkler und Marianne Roessler

Zielgruppe: MitarbeiterInnen der Haftentlassenenhilfe

Nähere Informationen:

Bei Netzwerk OS'T per E-Mail: office@netzwerk-ost.at oder telefonisch: 01/523 38 55.

Fallbearbeitungs-Coaching im Einzelsetting

SozialarbeiterInnen und Menschen in psychosozialen Berufen können begleitend und zur Qualitätssicherung ihre Arbeit im Einzelsetting ihre KlientInnenarbeit reflektieren. Methodisch/inhaltliche Inputs unterstützen die SozialarbeiterInnen, ihre Handlungsstrategien und ihr Methodenrepertoire zu erweitern.

Zur Terminvereinbarung nehmen Sie bitte Kontakt auf:

office@netzwerk-ost.at oder 01 523 38 55

Team- und Projektsteuerung mit der Falllandkarte als Organisationstool für Führungskräfte.

Eine zentrale Organisationsfrage ist, wie man als Führungskraft Transparenz, Klarheit und Orientierung schaffen kann. Ein roter Faden und eine schlanke anschlussfähige Struktur sind notwendig um in der Alltagspraxis bei der Leistungserstellung möglichst prozess- und kundennahe handlungsfähig zu sein.

Diese effektive Methode bietet eine Struktur in der Projekte organisiert, Teams orientiert und Dienstleistungen qualitätsichernd umgesetzt werden können.

Die Falllandkarte wurde im Kontext der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt und wird erfolgreich eingesetzt um in einem sehr herausfordernden Umfeld mit vielen Variablen, effizient und kundenorientiert von der Auftragsklärung bis zum Fallabschluss alle wesentlichen Schritte zu organisieren, zur Zufriedenheit der Kunden (KlientInnen), der Auftraggeber (Behörde und Gesetzgeber) und des generellen Zieles – in dem Fall des Kindeswohls. Sie ist aber auch über das Feld der sozialen Arbeit als Steuerungstool hinaus sehr gut geeignet.

Wann: 4 Tage im Herbst 2017 - genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben

Umfang: 32 UE

Kosten: € 1.360,--

Wie: per e-mail an [office@netzwerk-ost](mailto:office@netzwerk-ost.at) oder telefonisch: 01 / 523-38-55

Wo: Wien